

PRESSEMITTEILUNG – 26.10.2021

BRAFA 2022 mit Publikum: Rückbesinnung auf das Wesentliche

Vom 23. bis 30. Januar 2022 öffnet die nächste Brafa ihren Besuchern auf dem Tour & Taxis-Gelände in Brüssel wieder ihre Pforten. 134 Aussteller haben ihre Teilnahme bei der 67. Ausgabe bereits zugesagt. Die Organisatoren planen ein anspruchsvolles und positives Event unter Einhaltung der geltenden Hygieneauflagen.



Brafa 2020 - Galerie Xavier Eeckhout - Foto Brafa / Fabrice Debatty

Die Organisatoren der Brafa können es vor Begeisterung und Vorfreude kaum erwarten, dem Publikum eine besonders attraktive Messe zu bieten und gleichzeitig für optimale Besucherbedingungen zu sorgen. Auch die 134 renommierten Kunstgalerien müssen ihre Begeisterung und Vorfreude noch bis zum Januar 2022 in Zaum halten – unabhängig davon, ob sie schon lange Teilnehmer der Brafa sind oder zum ersten Mal ausstellen. Vermutlich empfinden auch Kunstsammler und Besucher eine ähnliche Ungeduld, immerhin mussten sie lange auf Präsenzveranstaltungen verzichten. Mit den ersten Events in diesem Herbst kehrt so etwas wie Normalität in den Alltag der Kunstmessen zurück. Nun ist auch die Brafa wieder zurück – mit ihrer 67. Ausgabe, entschlossener denn je und den Blick nach vorn gerichtet!

Verzaubern und Sicherheit bieten

Endlich kehrt die Brafa als Präsenzveranstaltung mit allem Drum und Dran zurück. Die Veranstalter haben dabei die Absicht, vor allem die teilnehmenden Galerien, deren

Kunstwerke und die Besucher in den Mittelpunkt zu stellen. *„Wir sind uns bewusst, dass dies eine etwas spezielle Ausgabe werden wird. Deshalb sind uns vor allem zwei Dinge wichtig: das Publikum zu verzaubern, ihm gleichzeitig aber auch Sicherheit zu bieten“*, erklärt Harold t’Kint de Roodenbeke, der Präsident der Brafa.

Diesem Comeback mangelt es wahrlich nicht an Ambitionen und Tempo. Nur die Zutaten für den Erfolg der Brafa bleiben unverändert: die akribische Auswahl der teilnehmenden Galerien, die herausragende Qualität der ausgestellten Werke (die einer strengen Prüfung unterzogen werden), die reibungslose Organisation und die vom belgischen Flair geprägte Atmosphäre. Mehr als jede andere Messe zeichnet sich die Brafa durch die Kunst des „Cross Collecting“ aus, dank der raffinierten Zusammenstellung von Stilen und Epochen in einer ausgewogenen Mischung aus allen Spezialgebieten. Und diese Herangehensweise ist alles andere als unbegründet: Denn es stellt sich die Frage, ob sich moderne und zeitgenössische Kunst überhaupt ohne Rückgriff auf die antike Kunst verstehen lässt. Bestehen etwa keine Parallelen zwischen den Werken der Kunstschaffenden von früher und heute? Der Brafa ist es ein besonderes Anliegen, Kunst im Hinblick auf diese künstlerische Kontinuität in ihrer Entwicklung und ganzen Vielfalt zu präsentieren.

Teilnehmende Galerien spiegeln aktuelle Markttrends wider

134 Aussteller werden auf der Brafa 2022 vertreten sein. Der Großteil von ihnen sind Galerien, die bereits Stammgäste der Brafa sind. Aber es gibt auch neue Namen, die sich in zwei Kategorien aufteilen lassen: neun Aussteller, die bereits auf der hybriden Ausgabe „Brafa in the Galleries“ 2021 in den Galerien vertreten waren, und neun Neuzugänge, die zum allerersten Mal mit dabei sind.

Trends lassen sich in der Regel nur schwer ausmachen, aber eines steht fest: Die Galerien, die auf der Brafa vertreten sind, spiegeln mit ihrem Profil die globale Entwicklung des Marktes wider. Vor nicht allzu langer Zeit hat die Brafa als eine der ersten klassischen Kunstmessen auch Werke von Comic-Künstlern ausgestellt. Auch Dinosaurier-Skelette und Filmkostüme zählten zu den Innovationen (Exponate, die den „Kuriositätenkammern“ des 21. Jahrhunderts einen völlig neuen Anstrich verleihen). Bei dieser Ausgabe der Brafa wird die Palette noch erweitert und zum ersten Mal Kunst aus dem Himalaya und islamische Kunst gezeigt. Wenngleich die Klassiker der Moderne und die zeitgenössische Kunst in den letzten Jahren einen regelrechten Boom erlebten, soll ihr bisheriger Umfang auf der Brafa beibehalten werden. Dabei gibt es zahlreiche Anfragen von Galerien aus diesen Bereichen, die allzu gerne hier ausstellen würden.

BRAFA-Website: Schaufenster und wichtige Informationsquelle zugleich

Zusätzlich zur Präsenzveranstaltung in Brüssel wird auch auf der Website der Brafa eine große Auswahl an Werken präsentiert. Vor allem eine Initiative wird erneut aufgegriffen, die bei der letzten Ausgabe „Brafa in the Galleries“ 2021 großen Erfolg zeigte: kurze Videos, die von den Ausstellern selbst gedreht werden. Auf originelle, unbeschwerte, manchmal spielerische oder unerwartete Art und Weise werden hier einige der schönsten Exponate vorgestellt. Gleichzeitig lernen die Zuschauer die Galeristen näher kennen. Was in der kalten Jahreszeit

vor allem Besucher aus dem Ausland interessieren könnte: Auf der Website finden sich alle Infos rund um die Hygienebestimmungen.

Brafa Art Talks – oder die Freude am Lernen

Die Brafa Art Talks gehören zu den Highlights der Besucher. Den Auftakt bildet ein Talk mit dem Ehrengast 2022, gefolgt von einer Autogrammstunde, geplant für den Eröffnungstag am Sonntag, den 23. Januar. Zu den weiteren Themen zählen u. a.: die Wiederentdeckung des Mithra-Kults, einer der geheimnisvollsten und faszinierendsten Kulte der römischen Antike (veranstaltet vom Musée Royal de Mariemont); Albrecht Dürer (mit Susan Foister, Kuratorin der Dürer-Ausstellung in der National Gallery in London, in Zusammenarbeit mit CODART); Paul Klee (in Zusammenarbeit mit dem LaM, Lille Métropole Musée d'art moderne, d'art contemporain et d'art brut); Leihgaben im Kunstbereich (in Zusammenarbeit mit Eeckman Art & Insurance); oder ein Thema aus der Kunstgeschichte (in Zusammenarbeit mit dem RKD – Nederlands Instituut voor Kunstgeschiedenis in Den Haag).

Arne Quinze, der farbgewaltige Ehrengast

Last but not least: Arne Quinze, der Ehrengast dieser Brafa und belgischer Allround-Künstler, übernimmt die Gesamtgestaltung der diesjährigen Brafa. 1971 geboren, begann er seine Karriere in den 1980er Jahren als Graffiti-Künstler. Schnell wandelte sich sein Werk von der Straßenkunst hin zur Kunst im öffentlichen Raum. Mit seinen stets wiederkehrenden Themen wie der sozialen Interaktion und Diversität hinterfragt er die Rolle unserer heutigen Gesellschaft. Der international renommierte Künstler hat zahlreiche Projekte und Installationen in so unterschiedlichen Städten wie Paris, Shanghai, Beirut, Washington DC, Mumbai, São Paulo und kürzlich in Dubai realisiert. Auf der Brafa wird er mit Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen, Klang- und Videoinstallationen vertreten sein und außerdem die Gestaltung des Teppichs in den Messehallen übernehmen. Die farbenfrohen und ausdrucksstarken Arbeiten des Künstlers dürften der Brafa eine heitere und positive Note verleihen. Für seine Kunst lässt Arne Quinze sich von der Schönheit der Natur, insbesondere der Blumenwelt, inspirieren. Seine Werke regen uns dazu an, unser Umfeld und unseren Platz darin zu hinterfragen, um uns wieder mit unseren Wurzeln zu verbinden. Sein gesamtes Werk ist durchdrungen von diesem sanften Ruf nach einer Rückbesinnung auf das Wesentliche.

BRAFA – Brussels Art Fair – 23. bis 30. Januar 2022

Tour & Taxis, Avenue du Port 88 – 1000 Brüssel

www.brafa.art

Pressekontakt in Belgien und internationale Koordination

Bis 12/11/2021:

Bruno Nélis – b.nelis@brafa.be – Tel. +32(0)2 513 48 31 – Mobil +32(0)476 399 579

Ab 15/11/2021:

Vanessa Polo Friz – v.polofriz@brafa.be – Tel. +32(0)2 513 48 31 – GSM +32(0)473 250 179

Pressekontakt Deutschland

Katharina Jarzombek – kj@jarzombek-communications.de – Mobil +49(0)170 7726400

Pressekontakt Deutschschweiz

Eliane Gervasoni – e.gervasoni@me.com – Mobil +41 78 603 41 40

Eine Organisation von

Foire des Antiquaires asbl / Antiekbeurs van België vzw

Tour & Taxis, Avenue du Port 86C bte 2a – B-1000 Brüssel

Folgen Sie der BRAFA auch auf Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn und YouTube.